

16. III. 1917

72

Die Frage der Sommersaison.

Aus Grein an der Donau wird geschrieben: Bei der am 10. d. abgehaltenen Sitzung des Gemeindeausschusses der Stadt Grein gelangte auch die Frage des Fremdenverkehrs der kommenden Sommerzeit zur Erörterung. Im großen und ganzen würde gegen den Fremdenverkehr keinesfalls Stellung genommen werden, wenn nicht vom Vorjahre Beweise vorliegen würden, daß es unter den Sommergästen so viele gibt, die sich nicht mit der Erlangung der für ihre eigene Person nötigen Lebensmittel zufrieden geben, sondern das Samstern und Wegschleppen im großen betreiben, wodurch die Approvisionierung stark beeinträchtigt und den Einheimischen Schaden zugefügt wird. Wegen der erforderlichen Maßnahmen gegen dieses Treiben sind Verhandlungen im Zuge. — Der Gemeindeausschuß von Maria-Pfarr im Tamsweger Bezirk im Salzburgischen hat in seiner letzten Sitzung ein Verbot beschlossen, wonach im heurigen Jahre Sommerparteien in der Gemeinde nicht aufgenommen werden dürfen. Das Verbot wird veranlaßt durch die Lebensmittelknappheit und durch die Notwendigkeit, die vorhandenen Lebensmittel in erster Linie für die heimische Bevölkerung sicherzustellen. — Der Gemeindeausschuß von Weher hat die folgende Verlautbarung erlassen: Infolge Gemeindeausschußsitzungsbeschlusses vom 1. d. wird in der Gemeinde Weher-Markt mit Rücksicht auf die ungenügende Versorgung des Marktes mit Lebensmitteln und die hierdurch hervorgerufene Mißstimmung der Bevölkerung die Vermietung von Sommerwohnungen für das Jahr 1917 verboten.